



Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat : Christiane Enschedé – 7, sentier de Bricherhof – L-1262 Luxembourg

N° 2

FEBRUAR 2014

69. JAHR

UNSER PROGRAMM FÜR FEBRUAR

03. FEBRUAR 2014

19 h 30 Uhr : **PROJEKTION**. An diesem Abend werden die Mitglieder unseres Clubs die vom Vorstand ausgewählten Filme im Klubsaal des CASRollingergrund zeigen.

05. FEBRUAR 2014

20 Uhr : **PROJEKTION**. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder, Mini-DV Kassette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

12. FEBRUAR 2014

20 Uhr : **PROJEKTION**. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder, Mini-DV Kassette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

19. FEBRUAR 2014

20 Uhr : **WORKSHOP**. Die Vorbereitung eines Filmprojekts steht an diesem Abend auf dem Programm. Dies ist eine wichtige Etappe eines jeden Filmers und sollte/müsste bei jedem Projekt an erster Stelle stehen.

26. FEBRUAR 2014

20 Uhr : **VORSTANDSSITZUNG**.

Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

BEITRAG 2014

Unsere Kassiererin Yolande Damé würde sich freuen falls die noch ausstehenden Mitgliederbeiträge noch in diesem Jahr eingezahlt würden entweder in bar oder durch Überweisung von 15 € entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder auf das Konto **BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2014“.

Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse oder auf elektronischem Wege über: **sekretariat.cal@pt.lu** zu erreichen.

Auch sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

PROGRAMM DER SAISON 2013-2014

FEBRUAR 2014			
03.	19:30	Projektion	Der CAL zeigt seine Filme beim CASR
05.	20:00	Projektion	
12.	20:00	Projektion	
19.	20:00	Workshop	Vorbereitung Filmprojekt
26.	20:00	<i>Komitee</i>	
MÄRZ 2014			
05.	20:00	Projektion	Themenabend : Mittel- und Südamerika
12.	20:00	Projektion	Anmeldung : Concours CAL
19.	20:00	Filmwettbewerb	CONCOURS CAL Reportage, Dokumentar- und Spielfilm, Genre, Animation
26.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Coupe Kess
28.	20:00	<i>Komitee</i>	
APRIL 2014			
02.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme
09.	20:00	Projektion	
16.	20:00	Workshop	Auf dem Set – Bildgestaltung
23.	20:00	Projektion	
30.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Coupe du Président
MAI 2014			
07.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE DU PRÉSIDENT
14.	20:00	<i>Komitee</i>	
21.	20:00	<i>Komitee</i>	

WEISS ODER SCHWARZ

Oft hegen wir Pläne und sind von einer Idee beseelt, manchmal sogar besessen. Wir sind auch zur Überzeugung gelangt, dass es hie und da notwendig, ja sogar unabdingbar ist, Dinge zu

verändern. Wir haben uns auch nach eingehender Analyse der bestehenden Lage bereits auf einige Möglichkeiten festgelegt um Neuentwicklungen wirkungsvoll zu begleiten oder sogar zu initiieren. Doch im Nachhinein, nach einiger Überlegung, legt man seine Reformpläne aus verschiedensten Gründen wieder in die Schublade.

Gegenwärtiger Beitrag handelt nicht über Politik, auch wenn es so aussehen möge. Nein es geht vielmehr um die Vereinigungen ohne Gewinnzweck. Die Betonung liegt dabei auf Nicht Gewinnzweck oder Gewinnzweck, auf weiss oder schwarz, die Frage lautet, was geschieht hierzulande in unserem Hobby falls ein Filmautor es wagen sollte sich bei den Dreharbeiten oder bei der Nachbearbeitung von sogenannten Professionellen beraten oder helfen zu lassen.

In der Tat, die traditionelle Meinung in vielen Köpfen hält weiterhin fest ein Film sei nur dann von reinstem Amateurgeist beseelt wenn alles aus Amateurhand erschaffen und erledigt wird, von der Idee übers Drehbuch, die Dreharbeiten selbst, der Schnitt, die Dialoge, die Vertonung... usw. Ansonsten läuft der Film Gefahr als Professionell eingestuft zu werden und daraufhin in einem Wettbewerb aus dem Rennen genommen zu werden.

Doch wer Vertonung sagt spricht meistens von Begleitmusik, manchmal wird ein Film sogar nach einer Musik gestaltet. Da entsteht bereits ein erster Widerspruch (*contradictio in se*). Die Musik, ob gemafrei oder nicht, von CD, Radio oder wo auch immer, sie stammt halt aus professioneller Hand.

Mein Film bleibt nur Amateurfilm falls die Musik von meinem Freund aus der Fanfare für mich und umsonst komponiert wurde. Nach der vorherrschenden Meinung wäre dies jedoch anders falls mein Freund Lehrer in einer Musikschule ist. Ja dann wäre mein Film bereits professionell, auch wenn der Freund kein Geld dafür nimmt. (????!!). Eine unsinnige Vorstellung aber trotz allem vertretbar ?

Diese Auffassung vom Amateurstatus hat dazu geführt, dass der voraussichtlich beste Film des Jahres 2013, ausgewählt durch den CAL, im Nationalwettbewerb vom 10. November 2013 in Diekirch von dem FGDCA-Komitee nach Mehrheitsbeschluss quasi disqualifiziert wurde unter dem Vorwand dass mehrere Mitstreiter des Autoren aus dem professionellem Lager kommen. Ergo musste es sich nach den Überzeugungen dieser Herrschaften um einen professionellen Film gehandelt haben den wir unter keinen Umständen im Wettbewerb konkurrieren lassen konnten.

Hierzu drängen sich allerdings einige Bemerkungen auf.

Die richtige Frage nämlich ist nicht wie viel Professionalismus verträgt ein Autoren- oder Amateurfilm wie er früher hieß, sondern was ist der persönliche Status des Autoren oder seine Streben in Richtung Karriere im Filmgeschäft.

Ein Filmprofi will eigentlich und vorrangig von seiner Kunst leben und versucht bereits im Vorfeld Sponsoren, Gönner und Spender zu finden umso anhand eines möglichst dicken Budgets einen Film herzustellen der auf dem glatten und umkämpften Parkett von professionellen Festivals glänzen möge und ihm nicht nur Geldprämien einbringt sondern die Türe zu einer Karriere im großen Kino öffnen möge.

Was ist nun die Bewandtnis mit unserem Film "A l'ombre des cyprès" von François Laurent ? In der Tat und dies ist unstreitbar, falls jemand sich als Mitglied im CAL mit seinem Film an einem clubinternen Wettbewerb beteiligt, kann es sich unmöglich um eine professionelle Produktion handeln.

Wo wäre das Interesse des Autoren an einem solchen Schritt ? Bei uns hätte er jedenfalls nichts zu gewinnen außer einem Pokal. Falls dieser Film nun für den Nationalwettbewerb ausgewählt wird, ändert sich an diesem Tatbestand ganz und gar nichts.

Glänzt selbiger dann auch noch auf dieser Ebene, so wird aus diesem Streifen immer noch kein Profi-Film. Was in Diekirch geschah wäre wirklich zum Lachen wenn das Ganze nicht so traurig wäre. Hier wurde ein Filmautor, einer der begabtesten unter uns, um den Lohn seiner Hobby-Arbeit gebracht und dies aus Ursachen die man am besten nicht ergründen und schon gar nicht erforschen sollte und auf gar keinen Fall nachvollziehen kann.

Mutig obwohl zunächst kritisch aufgenommen war die Entscheidung unseres Verbandes Reformen in unserem allseits so geschätzten Concours National einzuleiten. Einteilung der Filme in Kategorien, Jurierung von zuhause aus... von Profis wie Drehbuchautoren, Regisseure, Filmkritiker, usw.

Demzufolge hat die Organisation dieses Wettbewerbes sich kräftig professionalisiert (Sic !). Das Resultat war ansprechend und die Vereine von einer Jurorenmeldung entbunden. Jedoch, so hat es sich zumindest 2012 erwiesen, stellt diese Neuerung auch keine Patentlösung dar.

So konnte vor Jahresfrist der Film Obsculta von Vito Labalestra keinen einzigen Preis, nicht mal den kleinsten Sonderpreis durch die Jury einheimen, wo hingegen er an der UNICA 2013 mit höchsten Lorbeeren ausgezeichnet wurde dies durch eine Jury bestehend aus 6 Amateuren und einem Profi.

Einer unserer besten Autoren im Club hat schon vor Jahren den Standpunkt vertreten dass die Jury des Concours National international besetzt werden sollte, mit einem Mix aus erfahrenen Amateuren und Profis. Auf diese Weise könnte für die Neutralität und die Qualität der Bewertung gebürgt werden und unter anderem jedem, auch dem kleinsten Verdacht der Bevorteiligung, entgegengewirkt werden.

Nachdem ein mutiger Schritt in Richtung Reform des Concours National 2011 genommen wurde, ist es höchste Zeit die in den Köpfen immer noch vorherrschenden und scheinbar fest gefahrenen Gedanken über Amateurismus und Professionalismus zu überdenken. Es ist halt nicht alles weiss oder schwarz.

Die Antwort kann es unserem Erachtens nur geben in Anbetracht des Status des Autoren, zumeist dem Regisseuren des Films. Lebt er von seiner Filmkunst oder hat er ganz einfach das Talent und die nötigen Mittel professionell zu arbeiten?

Falls ersteres zutrifft, erübrigt sich die Frage nach den Mitteln und Hilfen. Im anderen Falle scheint es sich klar um einen unabhängigen Autoren zu handeln der unter Miteinbeziehung seiner eigenen Mittel und zu seinem Glück größere, sprich professionelle Mittel, sowohl personelle wie materielle, einsetzen kann.

Die UNICA hat diese Art der Unterscheidung in ihrem Wettbewerbsreglement bereits seit 2011 festgeschrieben. Eigentlich müssten sich die angegliederten Verbände an diese Vorgabe halten und ihrerseits schnellst möglichst ihre Satzungen und Wettbewerbsbestimmungen in diese Richtung anpassen.

Aufgrund seiner uneinsichtigen Haltung hat der Verband sich selbst größeren Schaden zugefügt. Eigentlich steht eine Richterrolle zu urteilen ob weiss oder schwarz, ihm nicht zu. Es

kann ihm auch nicht daran gelegen sein gleichermaßen begeisterte wie begabte Filmautoren auf diese Weise zu entmutigen. Das Gegenteil sollte sein Hauptanliegen sein. In starkem Masse wird den Clubs dieser Autoren ein Schaden zugefügt der kaum noch gut zu machen ist.

Als es unlängst hiess "Les absents ont toujours tort", als der Verband zu einer Delegiertenversammlung am 19. Dezember 2013 geladen hatte, wo dieses Thema unter anderem behandelt werden sollte, so muss dem entgegnet werden dass unsere Abwesenheit nicht durch die Politik des leeren Stuhles motiviert war.

Im Gegenteil war unsere Haltung einzig und alleine aus der Sorge heraus begründet dass es zu einem solch wichtigen Thema zu keinem offenen Schlagabtausch mit Filmfreunden aus anderen Clubs kommen sollte.

Es kann nicht sein dass die Vereine einfach um ihre Meinung gefragt werden ob der CAL Film "A l'ombre des cyprès" zu recht oder zu unrecht außer Wettbewerb eingestuft wurde, also ob weiss oder schwarz, sprich professionell war, und falls ja, in welchem Masse. Dies hätte unweigerlich zu manchen unschönen Diskussionen geführt die niemanden genutzt hätten.

Wäre dies eingetreten wäre der angemahnte Schaden noch um einiges größer ausgefallen mit noch unübersehbaren Folgen. Um einer solchen Gefahr zu entrinnen wäre es zweifellos sinnvoller gewesen hätte die Verbandsführung diesem überaus wichtigem Thema allein einen ganzen Abend gewidmet und dies aufgrund eines Arbeitspapiere, sozusagen als Denkanstoß, das von ihr selbst verfasst und allen Clubs im Vorfeld zugestellt worden wäre. Anleihen hierzu könnten auch im nahen Ausland getätigt werden wo die Zeichen der Zeit längst erkannt wurden.

Wir vom CAL bleiben nach wie vor offen für einen fairen Dialog und sind bereit einen konstruktiven Beitrag zu leisten im Sinne einer Lösungsfindung in dieser überaus wichtigen Frage.

Schließen dürfen wir diese Überlegungen mit einem Zitat von Gustav Heinemann : "Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte".

Georges Fondeur

P.S. : Interessant ist es in diesem Zusammenhang den Beitrag im Télécran vom 22. Januar 2014 nachzulesen wo die Rede geht vom Film Heemwéi von Feierblumm asbl, unter der Regie von Sacha Bachim, der für den Letzebuerger Filmpreis 2014 selektionniert wurde.

<p>PROJEKTION Mittwoch, den 8. Januar 2014</p>

Da dies der erste Projektionsabend im Neuen Jahr war, wünschte unser Präsident, Georges Fondeur, allen Anwesenden ein glückliches Neues Jahr und eine gute Gesundheit. Um den Beginn des Neuen Jahres zu feiern gab es ein Glas Sekt.

Als ersten Film sahen wir

ÉVOLUTION DE L'ARBRE DE NOËL von Franco Serafini. Als erstes erfuhren wir einige geschichtliche Daten über die Entstehung des Brauchtums des Christbaumes in der Welt.

Anschließend sprang er über auf einen sehr modernen Christbaum welcher auf der Grand-Place in Brüssel errichtet wurde.

Einen elektronischen Baum konnten die Leute hier bewundern. Eine einzige Frage blieb am Ende des Films offen :

Soll dies die Zukunft sein und das "Aus" unseres grünen Bäumchens sein ?

Jean Reusch hatte einen Film von Sonja Steger mit dem Titel :

KRAFT DES WEGES mitgebracht. Hoch hinaus hat es sie getrieben und zwar in den Tibet. In ihrem Film zeigt sie die Schönheit auf dem Pilgerweg um den heiligen Berg Kailash, aber



auch die Strapazen, die die Pilger auf sich nehmen, um ihr Heiligtum zu umwandern.

Die schneebedeckte Gipfelpyramide mit ihren Seen und Flüssen erinnert an ein riesiges, von der Natur geschaffenes Mandala. Wind und Kälte sind die ständigen Begleiter während der Wallfahrt. Wie immer war der Film mit dem nötigen Kommentar und Musik versehen.

dem Titel :

BAY DE HALONG. Diese Bucht ist eine der beliebtesten Tourismusattraktionen Vietnams. Die Kalkfelsen, die aus der Bucht des niedergehenden Drachens, von Jahrtausenden geologischer Verformung sind, werden mit sogenannten Dschunken besucht.

Auch stand die Besichtigung einer der vielen Höhlen und eines typischen Dorfes auf dem Programm.

Georges Fondeur hatte eine DVD mitgebracht mit der Aufzeichnung einer Folge des Fernsehmagazins "Videowelten weltweit" im BR-alpha und war der UNICA in Fieberbrunn gewidmet.

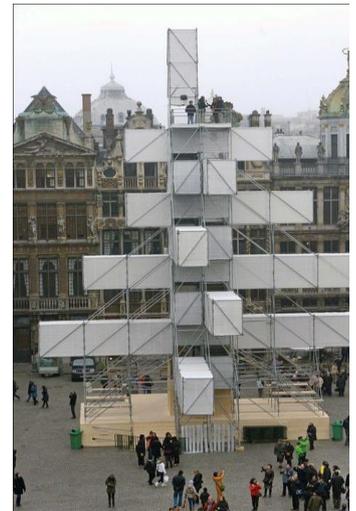


Sowohl Alois Urbanek und Georges Fondeur wurden hier interviewt und anschliessend einige Videos vorgeführt.

THE ROBBERY (Grossbritannien) Wie unter UNICA-Fans bekannt ist, sind die Engländer bekannt für ihren Humor. Dies bewiesen sie in diesem Film wieder aufs Neue. Es handelt sich um einen Raubüberfall in einem kleinen Lebensmittelladen.

Wie der Überfall ausgeht verraten wir hier nicht.

CROSSOVER war ein sehr gut gemachter Animationsfilm. Die christliche Missionierung ins Tierreich des Waldes transferiert. Das wilde, ursprüngliche Volk, vertreten durch Feuerwanzen, wird einer Kreuzspinne gegenübergestellt, die mit List anstrebt, die Insekten zu bekehren.



Im folgenden Beitrag mit dem Titel :

FROHES FEST wurde dargestellt wie heutzutage der Weihnachtsmann die Geschenke abliefern. Auf eine besonders originelle Art und Weise geschieht dies. Ratschlag : Man sollte sich bewusst sein was man bestellt !

DIALOGUE ist ein Film in dem die moderne Kommunikation dargestellt wird.

... IN DER APOTHEKE. Der Titel sagt bereits wo sich der Film abspielt. Kundschaft befindet sich in der Apotheke. Also heisst es anstehen.

Ein junger Mann wird als erster bedient und er fragt nach Gummis. Diese werden ihm natürlich ausgehändigt, er dreht sich um und geht hinaus, doch nicht allein. Gefolgt von 3 Damen die hinter ihm in der Schlange standen.

Bei einem gemütlichen Patt schliessen wir den Abend ab.

<p style="text-align: center;">WISSENSWERTES ÜBER FILMJURIERUNG Workshop vom 15. Januar 2014</p>

Im Rahmen des Aus- und Fortbildungsprogrammes hatte das Komitee an diesem Mittwoch dem 15. Januar 2014 zu einem Workshop über die Technik der Filmjurierung eingeladen. Und siehe da : Das Thema hatte eine richtig gute Resonanz bei den Mitgliedern gefunden, hatten sich doch knapp ein Dutzend Interessierte zu diesem Abend eingefunden.

Als Moderatoren des Abends stand der Clubpräsident zur Verfügung, bestens assistiert von Guido Haesen und Jeannot Stirn.

Nach einer kurzen Erklärung wo der Unterschied zwischen Filmanalyse und Filmkritik nochmals erläutert wurde, kamen die Anwesenden schnell zum Kern des Problems. Welches sind meine Anhaltspunkte wenn ich einen Film möglichst sach- und fachgerecht bewerten soll ?

Meistens sind diese in einer Tabelle aufgelistet wo bis zu zehn Rubriken aufgeführt werden und mit Punkten von 1-10 versehen sind, jeweilig für die technische Realisierung, wie die Kameraarbeit, der Schnitt, die Vertonung usw. Danebst sind andere Rubriken für den Inhalt, also die künstlerische Gestaltung des Filmes angedacht, wie z. B. die Originalität, die Kreativität, die erzeugte Atmosphäre, usw.

Punktebewertungen sind heutzutage jedoch vielerorts überholt.

Das Wesentliche besteht darin, dass der Film auf mich einen mehr oder weniger starken Eindruck macht. Dieser Eindruck resultiert aus verschiedenen Faktoren wo die einen sich auf den Inhalt berufen, wie Originalität, Kreativität, erteilte Botschaft, die anderen sich damit befassen ob die anfänglichen Fragen im Laufe der Entwicklung eine befriedigende Antwort erhalten oder auch noch ob der Titel bereits den Inhalt in passender Form ankündigt.

Ein zweiter Block von Fragen die der Film zu beantworten hat ergibt sich aus der Form und der Struktur des Filmes, also die Art und Weise eine Geschichte filmisch darzustellen :

a) In punkto Struktur beobachtet der Juror ob z. B. die Story oder die Struktur einzelner Szenen mich bewegt, mich überrascht, ja sogar Angst einflößt ? Gibt der Film ganz einfach Antworten auf die 5 wesentliche Fragen die da lauten : wer, wie, was, wann, warum ? Ist das Ende logisch in die vorherigen Geschehnisse eingebunden (gibt es ein Happy End oder eine Trennung ?)

b) In punkto Form untersucht der Juror die Mittel die zum Zwecke der Realisierung benutzt wurden, wie die Regie, die Dialoge, Interviews, oder Erzählung. Weiter wird er schauen ob die Kamerastellung und deren Bewegung, wie auch der Bildausschnitt angemessen waren, ob die Geschichte linear oder mit Hilfe von Flashbacks, oder Parellelhandlungen erzählt wird.

Das gleiche gilt auch für den Schnitt, die Übergänge, die Spezialeffekte, die Farbe, den Titel, usw. Desweiteren wird er aufmerksam verfolgen inwiefern ein Einklang besteht zwischen Bild und Kommentar, die Lage der Stimme und die O-Geräusche.

Schlussendlich wird er sich interessieren ob nicht die Vertonung etwa eine andere Geschichte erzählt wie die Bilder. Dies könnte eintreten durch nicht passende Musik, durch Worte die nicht zu den gezeigten Bildern in Zusammenhang stehen, wie auch durch Geräusche oder deren Positionierung innerhalb der Szenen.

Juror sein ist also kein so einfacher Job. Vielfach wird seine Bewertung im Saale, sowohl von den konkurrierenden Autoren wie auch dem Publikum missbilligt, was völlig normal ist.

Jeder Mensch hat eine eigene Sensibilität und sein eigenes Interessenfeld um einen Film so oder anders zu genießen. Jeder Autor ist verliebt in sein Werk und mag oft das Resultat einer Jurierung kaum oder überhaupt nicht nachvollziehen.

Eine Filmjurierung ist eine der subjektivsten Aufgaben die es gibt. Gottlob sind es oft mehrere die denselben Film zu bewerten haben. Wie der Schweizer Rudi von Käehnel einmal sagte : "Je mehr Leute in einer Jury, desto vergleichbarer werden die Resultate".

FICHE DE COTATION

TITRE DU FILM :

AUTEUR :

CATÉGORIE :

	POINTS	OBSERVATIONS
1) Impression globale	_____ /20	.....
2) Idée :		.....
a) <i>Choix du sujet</i> : (intérêt ou attirance personnels pour l'intrigue, le site, la situation ou l'action du film	_____ /10	.....
b) <i>Originalité du sujet</i> : nouveauté ; éviter pastiches, copies ou redondances	_____ /10	.....
3) Concept ou approche thématique	_____ /10	.....
4) Construction du film :		.....
Plans et lieux de tournage, décor, photographie	_____ /10	.....
5) Réalisation		.....
a) <i>technique</i> : travail de la caméra, choix des cadrages et des angles, éclairage, sonorisation, montage	_____ /20	.....
b) <i>artistique</i> : créativité, atmosphère, ambiance, rythme, perception du message	_____ /20	.....
TOTAL	_____ /100	

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	ANMELDE- SCHLUSS	WEBSEITE
BIAFF	Bedford (GB)	11-13/04/14	31/01/2014	www.theiac.org.uk/
Festival de l'oiseau	Abbeville (FR)	19-27/04/14	04/11/2013	www.festival-oiseau-nature.com/
Naturfilm	Blieskastel (DE)	05/2014		www.afw-Blieskastel.de
24 ^e Festival International du Film Animalier	Albert (FR)	17-25/05/2014		www.fifa.com.fr/
Unica	Piestany (SVK)	23-31/08/2014		www.unica2013.com

Französische Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform
<http://festivalcisba.free.fr>

Weitere Filmfestivals aus der ganzen Welt unter : www.festivalfocus.org

Hier noch einige neue interessante Adressen :

Europäischer Autorenkreis für Film und Video Eurofilmer: <http://www.eurofilmer.eu/>
Festival Konschkéscht : www.konschkescht.eu

INORACC



68, rue de Cessange
L - 1320 LUXEMBOURG

Tel. 2648 2051
Fax 2648 2052

www.inoracc.lu
inoracc@pt.lu

Nos raccords et flexibles pour vos problèmes
en Hydraulique et Pneumatique

OPTIQUE PAUL WELTER

Alliaume sàrl



10, rue du curé (place d'armes)
L-1368 Luxembourg

Tél.: 22 34 46

Fax: 22 04 84

E-mail: optiquewelter@mail.com



voyages

emile weber

étscht klasseng reesen

Café-Restaurant

um Dierfgen

6, côte d'Eich
LUXEMBOURG

Fugger-Berg
Tél./Fax 22 61 41



Mir kënne vill méi wei just drécken

reka
print+

Imprimerie et atelier graphique

2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange

Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu



Pierre Kess & Fils investit dans un nouveau bâtiment



Z.A.R.E. ILOT EST 7

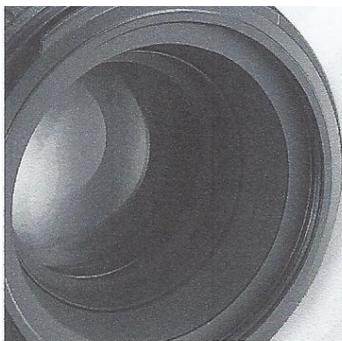
L-4385 EHLERANGE

Tél. : 49 11 55

Fax : 49 94 91-333



Club des Auteurs cinéastes et
vidéastes de Luxembourg asbl



APPAREILS PHOTOS, CAMÉRAS, ACCESSOIRES - LABO PHOTO - TIRAGE NUMÉRIQUE - COPY SERVICE - TIRAGE DE PLAN

Choisissez votre ReflexPro,
objectifs et accessoires **les yeux fermés...**
vous êtes **chez des spécialistes.**

ouvert: lundi: 13h30-18h00 - mardi-samedi: 9h00-12h30 / 13h30-18h00



LEICA



CK IMAGE

2, Coin rue Bolivar, rue de la Libération - L-4037 Esch/Alzette
Tél.: 54 21 24 / Fax: 54 21 23 / e-mail: ckimage@ck-online.lu

www.ck-online.lu